

Viel mehr Unglück geht nicht

WESTFALENLIGA: Clarholz – Theesen 1:0

■ **Bielefeld** (Maat). Saisonauftakt missglückt. Der VfL Theesen erlebte einen frustrierenden Sonntagmittag in Clarholz und bezog bei der Victoria eine 0:1 (0:1)-Niederlage. „Wir hatten heute alles Unglück, das du so an einem Tag kriegen kannst“, fasste Trainer Andreas Brandwein die Ereignisse zusammen.

Hauptunglück war die Rote Karte gegen Mario Nolle, die aus Sicht des VfL-Coaches „eine krasse Fehlentscheidung“ war. Da habe der Schiedsrichter, der ansonsten sehr gut gepfiffen habe, leider komplett daneben gelegen. Mario Nolle und sein Gegenspieler liefen in der 37. Minute auf Höhe der Mittellinie ineinander und kamen zu Fall. Das wertete der Referee als Tätlichkeit des Theeseners. Anschließend mussten die Gäste fast eine ganze Stunde in Unterzahl verbringen. „Was man aber nicht unbedingt gesehen

hat“, sagte Brandwein. Die Gastgeber, nun in Überzahl, igelten sich nämlich fortan in der Defensive ein und ließen die Theesener, wohlgermerkt in Unterzahl, anlaufen. Der VfL ließ sich nicht lange bitten und lieferte ein „sehr ordentliches Spiel“ ab. Dabei hätten Yves Sander – in der 52. Minute freivorm gegnerischen Tor – und/oder Michael Zech (59.) den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich oder eben im Optimalfall die 2:1-Führung erzielen müssen. „Doch irgendwie sollte es nicht sein“, sagte Brandwein.

In der ersten Halbzeit hatte Clarholz nach anfänglichem Abtasten von einem Schnitzer des Theeseners Alessio Giorgio profitiert. Der ließ in der 27. Minute einen harmlosen Ball durchrutschen, und Victorias Andreas Dreichel, der auf den Fauxpas spekuliert hatte, sagte mit der 1:0-Führung danke.

Dummer Doppelpack

BEZIRKSLIGA: Jöllenberg verliert 0:2 bei Aramäer

■ **Bielefeld** (bazi). „Ich hätte mir natürlich einen anderen Auftakt gewünscht, aber nun müssen wir uns den Mund abputzen und nächste Woche weitermachen“, sagte Jöllenberg Coach Tobias Demmer nach der 0:2-Niederlage bei Aramäer Gütersloh.

In der ersten Halbzeit war es ein zerfahrenes, aber ausgeglichenes Spiel, in dem die Jürker nur durch zwei Weitschüsse gefährlich vor den Gütersloher Kasten kamen. „Ansonsten war es eher ein Grätschfestival, aber nicht aggressiv“, fasste Demmer die ersten 45 Mi-

nuten zusammen. Seine Mannschaft hatte zehn Minuten nach der Halbzeit ihre stärkste Phase, fing sich dann aber einen „dummen Doppelpack“ (Demmer). Beim 0:1 verlängerten die Jöllenger einen langen Ball unfreiwillig für Aramäer und beim 0:2 versuchte TuS-Schlussmann Sebastian Blümel einen Gütersloher Gegenspieler auszufummeln – leider ohne Erfolg.

„Schön ist das Ergebnis natürlich nicht, aber die Niederlage ist auch kein Beinbruch für uns. Ich hoffe, es wird nächste Woche besser“, so Demmer.

Trotz Blitzstart nur Remis

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: VfR Wellensiek 2:2 in Detmold

■ **Bielefeld** (dbl). Einen verdienten Punktgewinn feierte der VfR Wellensiek in Detmold, wo der Absteiger sich 2:2 (2:1) vom Post TSV trennte.

Nach einem Blitzstart der Gäste und zwei Treffern von Maneke Bondzio-Becker (1.) und Matthias Schürmann-Averbeck (5.) führte der Gast bereits früh in der Partie mit 2:0. „Wir waren zu Beginn wirklich voll fokussiert und hatten das Geschehen komplett im Griff“, erklärte Trainer Igor Sreckovic, der trotz des 1:2-Anschlusstreffers von Tim Smithen (20.) weiterhin spielstarke Wellensieker

beobachten durfte. „Wir haben es leider versäumt nachzulegen, um damit die Partie frühzeitig für uns zu entscheiden“, trauerte Sreckovic einigen vergebenen Möglichkeiten nach.

Die Schludrigkeit im Abschluss bestraften die Hausherren nach einer Standardsituation, dessen Nutznießer Jan Hilbrink war (75.). „Unterm Strich bin ich mit unserem Auftritt allerdings sehr zufrieden“, fand Sreckovic lobende Worte. „Alle Spieler haben sich voll reingehängt und über 90 Minuten Vollgas gegeben“, so der Trainer weiter.



Zweikampfstark: Eintrachts Kapitän Karim Hankar setzt sich erfolgreich gegen seinen Gegenspieler Deniz Beytas von SuK Canlar durch. Die Gastgeber behielten am Ende mit 1:0 die Oberhand
FOTO: ANDREAS ZOBE

Beyer erlöst den TuS Eintracht

FUSSBALL-KREISLIGA: TuS Brake siegt im Spitzenspiel gegen Ummeln mit 5:2

HEINZ-DIETER KLUSMEYER

■ **Bielefeld**. Als torhungrig erwiesen sich am Sonntag die heimischen A-Ligisten, denn der erste Spieltag wurde mit 45 Treffern „gewürzt“. Den Platz an der Sonne eroberte der SV Ubbedissen mit einem 7:1-Erfolg über den VfL Schildesche.

TuS Ost – Spvg. Heepen 5:3 (2:2). Die Zuschauer sahen ein intensiv geführtes Nachbarschaftsduell, in dem sich die Ostler erst in der Endphase durchsetzen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Gastgeber in Unterzahl, denn Tim Hempelmann wurde in der 51. Minute des Feldes verwiesen. „Meine Mannschaft hat eine tolle Moral bewiesen und einen wichtigen Auftaktieg erarbeitet“, zollte Trainer Marcel Hokamp seinen Mannen ein dickes Lob.

◆ **Tore:** 1:0 (22.) Marco Repasky, 1:1 (27.) Pascal Paturalski, 2:1 (28.) Tim Hempelmann, 2:2 (29.) Pascal Paturalski (FE), 2:3 (48.) Pascal Paturalski, 3:3 (49.) Andre Ham-

merschmidt, 4:3 (66.) Tim Heidemann, 5:3 (89.) Marco Repasky.

TuS Brake – VfL Ummeln 5:2 (1:1). Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit übernahmen die Hausherren das Kommando und landeten einen ungefährdeten Sieg, der auch von Gästetrainer Mohamed Yarhin akzeptiert wurde. „Wir fanden nach der Pause nicht mehr statt, diesen Leistungsabfall kann ich mir nicht erklären“, wirkte Yarhin noch lange nach dem Abpfiff ratlos. Besser sah es bei Güven Aydin aus, der sich über einen gelungenen Saisonstart freute.

◆ **Tore:** 0:1 (11.) Andre Schulze-Hessing, 1:1 (37.) Nenad Janovic, 2:1 (53.) Pascal Hohmuth, 3:1 (70.) Sven Tischbierek, 4:1 (72.) Don-Manuel Obasohan, 4:2 (82.) Andre Schulze-Hessing, 5:2 (87.) Sven Tischbierek.

SV Häger – VfL Theesen II 7:2 (1:1). Zumindest bis zum Pausenpfiff konnte der VfL dem Aufstiegsaspiranten erfolgreich Paroli bieten, der aber nach einem Doppelschlag nicht mehr

zu stoppen war. Nach und nach schraubte Häger das Ergebnis in die Höhe, und die Gäste machten sich mit einer deutlichen Niederlage auf die Heimreise.

◆ **Tore:** 1:0 (13.) Hüseyin Geceli, 1:1 (15.) Chris Kaufmann, 2:1 (46.) Jan-Philipp Itzek, 3:1 (51.) Colin Payne, 4:1 (71.) Marvin Morgenroth, 5:1 (75.) Hüseyin Geceli, 6:1 (79.) Marvin Morgenroth, 7:1 (81.) Colin Payne, 7:2 (87.) Tim Meier.

SV Ubbedissen – VfL Schildesche 7:1 (4:1). Kurz und schmerzlos löste die Gorski-Elf die Aufgabe gegen den VfL Schildesche, der viel Lehrgeld zahlen musste. „Meine Krabbelgruppe war heute überfordert“, gab Frank Ruske zu, den in den kommenden Monaten viel Arbeit erwartet. Bernd Gorski lobte die konsequente Chancenverwertung seines Teams, wollte den klaren Er-



MEHR FOTOS
www.fupa.net/ostwestfalen

folg aber nicht überbewerten.

◆ **Tore:** 1:0 (5.) Jonas Elbracht, 2:0 (9.) Pascal Brakensiek, 3:0 (30.) Malte Herrmann, 3:1 (31.) Francesco Leca, 4:1 (39.) Fredi Hardt, 5:1 (62.) Colin Schernikau, 6:1 (75.), 7:1 (87.) beide Pascal Brakensiek.

TuS Eintracht – SuK Canlar 1:0 (0:0). Erst ein Traumtor von Cem Beyer erlöste die Platzherren, die mit dem SuK Canlar eine harte Nuss zu knacken hatten. Im ersten Durchgang hatte Ahmed Yildirim die größte Chance zur Gästeführung, sein Strafstoß wurde aber von Keeper Florian Berkenkopf souverän entschärft.

◆ **Tor:** 1:0 (61.) Cem Beyer.
SV Gadderbaum – TFC Steinhagen 1:3 (0:1). SVG-Coach Goran Novakovic sprach von einer unglücklichen Niederlage, die erst in der Endphase besiegt wurde. Zu allem Überfluss sah Raphael Krieff in der Nachspielzeit „Rot“.

◆ **Tore:** 0:1 (17.) Ibrahim Sergen, 0:2 (66.) Özcan Sahan, 1:2 (80.) Rossi Mabondo, 1:3 (90.) Özcan Sahan.

ALLE SPIELE ALLE TORE

WESTFALENLIGA

SC Herford – VfB Fichte 1:1

SC Herford: Vom Hofe; Matys, Eggert (46. Widdecke, 53. Versick), Kroos, Röber, Fuhsy (46. Kirmaci), Klaßes, Serrone, Spilker, Seifert, Abou.

VfB Fichte: Kuuse; Rieger, Wittmann, Peker, Sansar (89. Hirsig), Sadicki, Ünal, Mdoreuli (61. Bachmann), Orhan, Schwesig, Brüggemann (80. Klamm).

Tore: 0:1 (22.) Sadicki, 1:1 (60.) Kirmaci.

Vict. Clarholz – VfL Theesen 1:0

VfL: Ernst – Steffen, Schlüter, Niermann, Wichmann, Sander, Nolle, Hegelow (60. Janz), Giorgio (62. Sözer), Ketscher (52. Kambach), Zech.

Tor: 1:0 (27.) Dreichel.

Bes. Vorkommnis: Rot (37.) Nolle (Theesen).

BEZIRKSLIGA

Aram. Gütersloh – Jöllenberg 2:0

TuS: Blümel – Günther (62. Siekmann), Loch (70. Krawczyk), Schürmann, Welge, Kocaman, Cakar (62. Scholz), Detering, Helbig, Pernau, Krüger

Tore: 1:0 (64.) Nnodim, 2:0 (66.) Esen

FC Türk Sport – Vikt. Rietberg abg.

FCT: Sirin – Yula, Erdem, M. Bozkurt, E. Bozkurt, Arslan, Kirci, Zorlu, Özsalih (64. Gültekin), B. Bozkurt (46. Demirayak), Pamuk

Tore: 1:0 (17.) Arslan, 2:0 (40.) E. Bozkurt, 2:1 (46.) Dry, HE, 3:1 (57.) Pamuk.

Spielabbruch in der 61. Minute wegen Unbespielbarkeit des Platzes.

SCB 04/26 – BV Werther 1:4

SCB: Grywatz – Agyeman, Völker, Homrighausen (62. Malam-Bouraima), Laugwitz (85. Kappe), Buntrock, Smith, Westenhoff, Wöhrmann, Czarnetzki (46. Klocke), Janzen.

Tore: 0:1 (9.) Jantos, 0:2 (27.) Kan, 0:3 (42.) Solfrian, 1:3 (55.) Wöhrmann, 1:4 (75.) Torres Diaz.

Post Detmold – VfR Wellensiek 2:2

Wellensiek: Arnolds – Schürmann-Averbeck, Acar, Erülkeroglu, Sabir, Bondzio-Becker (61. Kuck), Vollmer, Kot (71. DeMari), Ma. Schmidt, Welge, Stoll.

Tore: 0:1 (1.) Bondzio-Becker, 0:2 (5.) Schürmann-Averbeck, 1:2 (20.) Smithen, 2:2 (75.) Hilbrink.

SC Hicret – FC Stukenbrock abg.

SC Hicret: Afyon, Amdemichael, Karahan, Gül (58. Koz), Ertunc, Gebedeck, Kaya, Aslan, Diabang, Korkmaz, Yildiz

Tore: 1:0 (18.) Diabang, 1:1 (28.) Kröger, 2:1 (38.) Amdemichael.

Spielabbruch in der 64. Minute wegen Unbespielbarkeit des Platzes

Kupferhammer und Gleisdreieck abgesoffen

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Partien von Türk Sport und SC Hicret nach starken Regenfällen abgebrochen

■ **Bielefeld** (bazi/bde). Strömender Regen ist grundsätzlich keine schöne Sache für ein Fußballspiel – vom 1954er WM-Finale einmal abgesehen – doch was sich am Sonntag auf den Plätzen des SC Hicret und des FC Türk Sport abspielte, ließ schlicht und ergreifend kein Fußballspiel mehr zu. Beide Partien mussten witterungsbedingt abgebrochen werden.

Auf dem Hartplatz am Gleisdreieck wurde der Saisonauftakt des Aufstiegers SC Hicret gegen den FC Stukenbrock bereits auf nassem Boden angepfiffen. Die Gastgeber bestimmten die Partie und kamen in den ersten Minuten zu guten Möglichkeiten. Insbesondere die Laufwege stimmten, lange Pässe sorgten für Gefahr vor dem gegnerischen Tor – so auch in der 18. Spielminute, als Gökhan Gebedeck ein gutes Auge für Mitspieler Mamadou Diabang bewies. Der einstige Bundesligastürmer zeigte im Duell mit dem Stukenbrocker Torhüter all seine Routine und lupfte den Ball zur 1:0-Führung ins Tor.

Auch in der Abwehr traten die Gastgeber konzentriert auf. Doch in der 28. Minute war



Das neue Schwimmbad im Bielefelder Süden: Der Kupferhammer war nach den Regengüssen nicht mehr zu bespielen.
FOTO: BENTRUP

Keeper Dennis Afyon machtlos. Einen kräftigen Schuss wehrte er in den Lauf des heraneilenden Kevin Kröger ab, der das Leder aus kurzer Distanz zum Ausgleich über die Linie drückte. Zehn Minuten später stand Ermyias Amdemichael bei einem Freistoß völlig frei und köpfte sicher zum 2:1 ein. Aus einem bloßen Regenspiel wurde im weiteren Verlauf der Partie eine wahre Sintflut – als die Spielfeldmarkierungen vom

Wasser weggespült wurden, unterbrach der Unparteiische in der 64. Minute zunächst. Nach einer halben Stunde Wartezeit war klar: ein Fußballspiel war an diesem Tag nicht mehr möglich.

Ähnlich sah es auch beim FC Türk Sport auf dem Kupferhammer aus. Beim Spielstand von 3:1 für den FCT unterbrach Schiedsrichter Marco Prüssner in der 67. Minute. Bei kontinuierlichem Regen wurde

der Kupferhammer immer unbespielbarer. Normale Pässe konnten nicht mehr gespielt werden, denn die Bälle blieben in den Pfützen liegen. Beide Mannschaften mussten eher Wasserball statt Fußball spielen. Das einzig adäquate Mittel bei einer Spielfortsetzung wären hohe Bälle gewesen, doch ein echter Wettbewerb konnte auf einem solchen Geläuf gar nicht stattfinden.

Für Türk Sport kam der Abbruch unglücklich. Nachdem Altan Arslan (17.) und Emre Bozkurt (40.) den FCT in Führung gebracht hatten, kam Rietberg nach dem Seitenwechsel besser ins Spiel. Mit einem Handelfmeter verkürzten die Gäste durch Lukas Dry (46.). Rietberg wurde dann stärker und drückte Türk Sport komplett in die eigene Hälfte. Durch einen dicken Torwartpatzer von Philipp Lüningschrör brachte Rietberg die Hausherren wieder ins Spiel, denn Dogan Pamuk nutzte den Fehler eiskalt (57.). „Für uns ist das super ärgerlich, dass das Spiel abgebrochen wurde, aber wir können es nicht ändern“, grantelte Ergün Uludasdemir verständlicherweise nach dem Abbruch.

■ **Bielefeld** (dbl). Einen rabenschwarzen Nachmittag erwischte der SCB 04/26, der zum Auftakt eine deftige 1:4 (0:3)-Heimniederlage gegen den BV Werther hinnehmen musste. „So schlecht wie das Ergebnis vermuten lässt war unser Spiel gar nicht. Werther war vor dem Tor einfach effizienter als wir“, bewertete Trainer Jan Barkowski die deutliche Niederlage.

Tim Jantos eröffnete mit einem Sonntagsschuss von der Strafraumkante den Torreigen am Feuerholz (9.). Serhat Kan, der mit einem Linksschuss aus knapp 20 Metern den Ball in den Torwinkel setzte (27.), sowie Tobias Solfrian (39.) schraubten das Ergebnis noch vor dem Seitenwechsel fast uneinholbar auf 3:0 in die Höhe. Auf Seiten der Gastgeber vergab Neuzugang Konstantin Westenhoff die größte Gelegenheit auf einen Torerfolg, als er freistehend Werthers Torhüter Can Dar in die Arme schoss.

„Trotz des hohen Rückstands wollten wir in der zweiten Halbzeit nochmal alles in die Waagschale werfen“, so Barkowski, der nach Michael Wöhrmanns Anschlussstor (55.) sogar kurz an die Sensation



Reichlich Gegenwehr: Christopher Laugwitz (r.) und der SCB wurden vom BV Werther überrascht.
FOTO: ZOBE

glauben durfte. „Nutzen wir unsere Chancen konsequenter, wäre die Aufholjagd vielleicht möglich gewesen“, sagte Barkowski. Doch weder Andreas Janzen, der mit einem Flachschuss am Bein von Dar scheiterte, noch Westenhoff mit seinen Versuchen aus der Distanz brachten das Spielgerät über die Torlinie.

Den Schlusspunkt setzten erneut die Gäste. Jonay Torres Diaz stand nach einem Wert-

heraner Eckball frei am Fünfmeteraum und stellte mit seinem Treffer den Endstand her (75.).

„Wir wollen den Teufel jetzt nicht an die Wand malen. Das war unser erstes Spiel. Das heute nicht alles geklappt hat, ist absolut verständlich und nachvollziehbar. Nächste Woche in Friedrichsdorf werden wir ganz bestimmt wieder unser anderes Gesicht zeigen“, stellte Barkowski selbstbewusst fest.